

Launen des Schicksals.

Von Johannes Behlow.

Im Juli 1930 brachten alle Tageszeitungen folgende sensationelle Nachricht:

Die frühere Königin von Serbien als Bettlerin verhaftet.

„In einer Pariser Kneipe wurde eine Bettlerin verhaftet, deren polizeiliche Vernehmung ergab, daß sie die frühere Königin Natalie von Serbien war. Mit 16 Jahren Gattin des Fürsten Milan von Serbien, mit 23 Jahren serbische Königin, sechs Jahre später geschieden, mit 41 Jahren Witwe und 30 Jahre darauf Straßenbettlerin. — Das ist das Schick-

sal einer Frau, auf die einst die Augen ganz Europas gerichtet waren.“

Es ist schon ein weit über den Rahmen des Alltäglichen hinausragendes Schicksal, welches die Tochter des russischen Obersten von **Ketscho** zu durchleben hat. Ein Dasein, welches die Stala irdischer Höhen und Tiefen an den extremsten Punkten nicht nur berührt, sondern voll auskosten läßt.

Man schrieb das Jahre 1875. Die Luxusplätze **Nizza** und **Monte-Carlo** mit ihren Spielfälen, dem prozenden Reichtum, den Fürsten und Magnaten, dem begüterten Adel und den be-

rühmtesten Frauenschönheiten der damaligen Zeit, hatten ihre Sensationen. Serbiens künftiger Kronprätendent gehörte gerade zu den ständigen Besuchern der Spielsäle und flirtete mit den Damen der großen Gesellschaft.

Fürst Milan von Serbien hatte seine Volljährigkeit erreicht und am serbischen Hofe war die Frage der Verheiratung Milans immer dringlicher geworden. Hatte man vorher ein Interesse daran, daß der junge Fürst sich nicht zuviel um die Staatsgeschäfte kümmerte, um nur nicht die Pläne und Absichten der Regenten am serbischen Hofe zu stören, und alles getan, um Milans Interesse mit Frauenbekanntschaften voll auszufüllen, so mußte man nun aber dafür sorgen, dem Fürsten eine Ehegattin zu verschaffen.

Die Sensation Monte Carlos bildete zu damaliger Zeit

auch die Anwesenheit einer millionenreichen Witwe aus Rußland. Fräulein Natalie von Ketschko, die Tochter eines russischen Obersten. Ein blutjunges, in ihrer Schönheit und Grazie bezauberndes Wesen der russischen Aristokratie. Fürst Milan machte die Bekanntschaft dieses reizenden Mädchens und verliebte sich in sie.

Natalie von Ketschko war ehrgeizig, herrsch-

süchtig und sehr launisch, sah daher in dem jungen Fürsten das rechte Mittel, um zur Erfüllung ihrer ehrgeizigen Pläne zu gelangen. Sie verstand es, den Fürsten so in ihren Bann zu zwingen, daß er sich rasend in sie verliebte und

von allen Heiratsplänen, die man für ihn geschmiedet hatte, nichts mehr wissen wollte. Der ihn begleitende, damals an der Spitze der serbischen Regierung stehende Dr. Jovan Ristic, ließ kein Mittel unverjucht, um Milan von dieser Schwärmerei abzubringen. Der junge Fürst, der sonst in allem sehr gefügig war, setzte allen Verjuchten Ristics heftigsten Widerstand entgegen, so daß Ristic schließlich aufgeben und sich dem Willen Milans fügen mußte. Die Absicht, Natalie von Ketschko zu heiraten, stand unverrückbar fest bei Milan und so kam es zur Vermählung mit der nicht Ebenbürtigen.



Die frühere Königin Natalie von Serbien

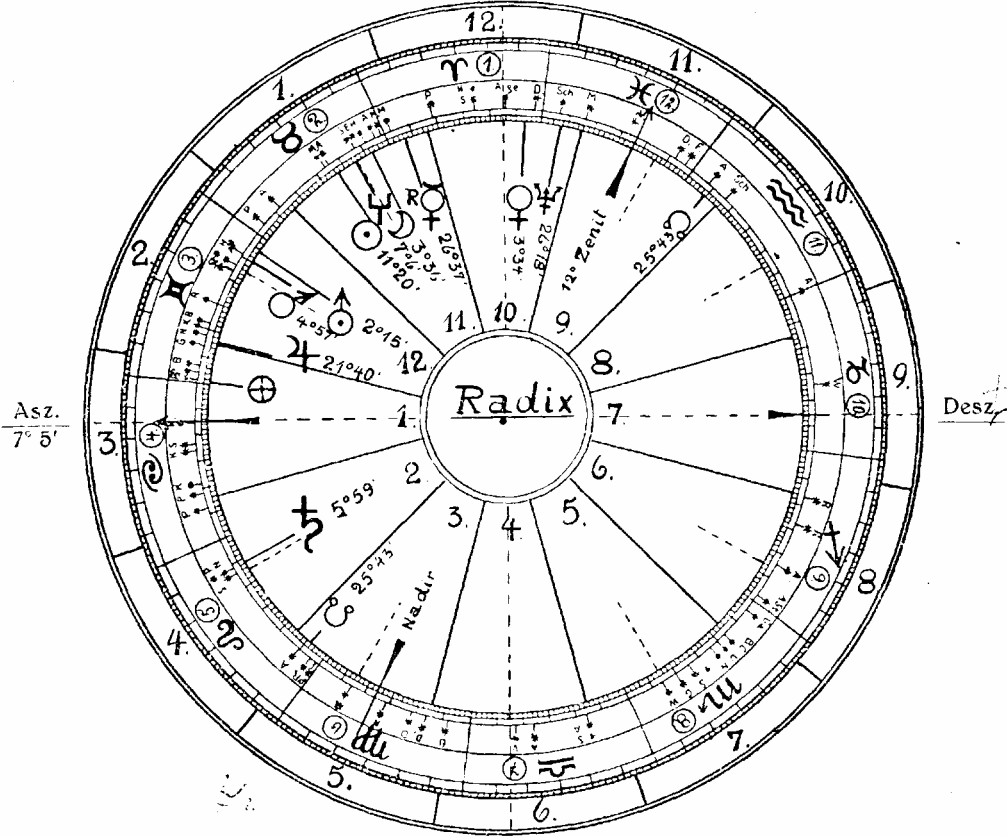
Die nunmehrige junge Fürstin, um fünfzehnhalb Monate gerade ihr 16. Lebensjahr überschritten, zog an der Seite Milans unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung in Serbiens Hauptstadt ein. Immer wieder war sie der Gegenstand enthusiastischer Kundgebungen, die wirklich echt waren, obwohl Natalie nicht aus königlichem Hause kam. Alles lag im Banne ihrer sieghaften Schönheit und es schien, als hätte

Das Radix-Horoskop

für Ex-Königin Natalie v. Serbien
 östl. Lg. = 11° 15' 30"
 nördl. Br. = 43° 46'

M. C.

geb. am 2. Mai 1859
 vorm. 8 Uhr 15 Min.
 in Florenz



Mathem. Zenit-12° X
 Pl..☉,

Asz. ☐♀*☉*☿*♄*♅*♁.
 Glücksrad

Planeten	Aspektarium:	J. C.	Häuser:			Zeichen:
☉	☐ ♃, ☉ Pl., ☉ ♃, * Asz., * Zenit.		Bezeichnung	H. E. Horizont-Einteilung	S. E. Sonnenort-Einteilung	M. E. Mundan-Einteilung
☽	☉ ♃, ☉ Pl., ☉ ☉, ☐ ♃, * Asz.		Aszendent	7° 5' ☉	11° 21' ♃	15° ♃
☿	☉ ♃, * ♃, * ♃.		Häuserm. in allen Zeichen	7° 5'	11° 21'	15°
♀	☉ ♃, * ♃, * ♃, Δ ♃, ☐ Asz.		Häusergr. in allen Zeichen	22° 5'	26° 21'	0°
♂	☉ ♃, * ♃, * ♃.					
♃	☐ ♃, * ♃, Δ ♃.					
♄	Δ ♃, ☐ ♃, ☐ Pl., ☐ ☉, * ♃, * ♃.					
♅	☉ ♃, * ♃, * ♃, (* ♃).					
♁	☉ ♃, * ♃, ☐ ♃.					
Mondknoten	* ♃, (☐ ♃), Δ ♃, Pluto: ☉ ☉, ♃, ☐ ♃, *, Asz., Zenit.					

Fürst Milan keine bessere Wahl treffen können. Allerorts nannte man sie den „Schutzengel Serbiens“. Das Glück schien im Hause **Obrenovic** eingezogen zu sein.

Milan war glücklich, hatte er sich doch aus reiner Liebe und Zuneigung diese russische Oberstentochter geholt, die nun auch im Lande rückhaltlos anerkannt und geliebt wurde.

Niemand konnte ahnen, daß diese Ehe einmal ein so überaus trauriges Ende nehmen, daß sich Liebe in so blutigen Haß verwandeln könnte.

Betrachten wir nun einmal bei den weiteren Schilderungen aufmerksam das Horoskop der Natalie von Ketschko, es wird dann vieles verständlicher erscheinen und dieses so eigenartige Geschick in vielen Punkten erklären.

Die Geburt fand statt am Morgen des 2. Mai 1859 in Florenz. Nach den Ereignisdaten rektifiziert, kommt eine Geburtszeit von 8 Uhr 15 Min. vorm. in Frage. In der für diesen Zeitpunkt auf den Meridian von Florenz berechneten Nativität steigt der 7. Grad des Tierkreiszeichens **Krebs** am östlichen Horizont auf. In diesem Horoskop finden wir zunächst die beiden Hauptlichter Sonne und Mond im Tierkreiszeichen **Stier** und die Venus, die über dieses Zeichen herrscht, hoch oben im 10. Horizont Hause und im Persönlichkeitszeichen **Widder**. Diese starke Venusbetonung erklärt die auffallende Schönheit Natalies in ihrer Jugend und auch noch in den späteren Jahren, die viele gefangen nahm.

Aus der Stellung der Venus, die zugleich Sonnen- und Monddispositorin und damit Herrin des 1. Sonnen- und 1. Mondhauses ist, war von vornherein der enorme soziale und gesellschaftliche Aufstieg gesichert, denn auch bei Natalie von Ketschko mußte sich die alte Regel bestätigen, die da sagt: „Wenn sich der Herr des 1. Hauses im 10. Hause befindet, so wird die Geborene aus ihrem Kreise herauswachsen, zu Ehren und Ansehen kommen, einen großen gesellschaftlichen Aufstieg erleben und zur Popularität gelangen.“ Diese Regel wird man im allgemeinen immer bestätigt finden. Doch nicht jede, mit ähnlichen Konstellationen geborene Vertreterin des schönen Geschlechts wird gleich eine gekrönte Königin, wie es die russische Oberstentochter später wurde. Um einen derartigen Aufstieg zu machen, von einfacher Herkunft hinauf zur höchsten Stellung und Würde zu gelangen, die eine Frau auf dieser Erde überhaupt erreichen kann, bedarf es der Unterstützung von Fixsternpositionen an markanten Stellen des Horo-

skops. Diese sind in der Nativität Natalies auch vorhanden. Der Zenit des Horoskops befindet sich in Konjunktion mit dem Fixstern **Achernar**, der hohe Würden an dieser Stelle andeutet. Der Ascendent des Horoskops steht mit **Alhena** am gleichen Platz des Zodiacus, der mit seinem marsisch-uranischem Einschlag ebenfalls hohe Würden verleiht, andererseits aber auch große Gefahren und kritische Schicksalszustände bringt, die ja im Leben Natalies nicht ausgeblieben sind.

Schon mit 23 Jahren wurde Natalie an der Seite Milans zur Königin gekrönt und erreichte damit die höchste Würde, die überhaupt einer Frau zuteil werden kann.

Damit hatten sich die hochgeschraubten Pläne und Absichten, die ehrgeizigen Ziele, Hoffnungen und Wünsche in einem Maße erfüllt, wie sie die einstmalige Oberstentochter in ihren kühnsten Vorstellungen wohl niemals für möglich gehalten hat.

Sehen wir uns aber einmal die 11. Häuser des Horoskops, die das Wunschleben, die Hoffnungen und Absichten der Nativitätsinhaberin erkennen lassen, genauer an — auch hier finden wir die auffallende Bestätigung. Im 11. Horizont Hause halten sich der Geburtsgebierter Mond und die Sonne, also beide Himmelslichter auf und in ihrer Mitte eingeschlossen, gleichsam blockiert, steht der Planet Pluto, der, wenn auch vor kurzem erst entdeckt, ja schon immer vorhanden war. Diese eigenartige Gestirnsgruppe mit dem Pluto auf dem Halbdistanzpunkt der beiden Hauptlichter, läßt unzweideutig auf ungewöhnliche Ziele und Bestrebungen der Nativen schließen, die sich auch in einer außergewöhnlichen Form erfüllen mußten. Aber diese Gestirnsgruppe birgt große Gefahren in sich. Wohl führt sie in schwindelnde Höhen, aber die Begleitumstände, die Pluto bei den Hauptlichtern schafft, sind höchst gefährliche. Dazu befinden sich alle drei Gestirne bei sog. violenten Fixsternen, nämlich: Sonne bei **Mentor**, einem Fixstern mit Mars-Saturn-Natur und Pluto bei **El-Nath**, der ebenfalls eine Saturn-Mars-Natur besitzt. Diese Verbindung zwischen Planeten und Fixsternen konnte unmöglich einen idealen Zustand in den erstrebten Dingen schaffen; hier hing bereits das Unglück über den in Erfüllung gegangenen Wunschträumen, wie ein Damoklesschwert. Immerhin, das Geschick mußte seinen Lauf nehmen und dazu gehörte der enorme Aufstieg und die alles in ihren Bann ziehende Schönheit der Nativen. Steht doch bei der Sonne auch noch

der Venus-Firstern **Mama** und die Venus selbst als Herrin des 11. Horizonthauses im 10. Horizontause, so daß auch ungewöhnliche Glücksfälle, die Anerkennung im Lande — obwohl sie eine „Fremde“ war —, und der Anhang sehr einflußreicher Regierungspersonen nicht ausbleiben konnten. Hiermit noch nicht genug, finden wir auch den Merkur im 11. Horizontause, der zudem einen günstigen Sextil-aspekt zum Jupiter hat und mit dem Mars in Rezeption steht. Merkur hat zugleich die Herrschaft über das 2. Sonnen- und 12. Horizontaus, wodurch die geldlichen Verhältnisse zunächst hervorragende waren. Stehen doch die sog. Jugendplaneten Merkur und Venus ohne Angriffe im Horoskop, dazu im Zeichen Widder und in glücklichen Häusern, (Venus im 12. Sonnenause weist auf das große Glück im Auslande hin!) woraus zu erkennen ist, daß die Jugend heiter und glücklich verlaufen mußte und der Mond, der genau auf dem Platz seiner Erhöhung steht, seine Schutzbefohlene vom Born höchsten Menschenglückes trinken ließ.

Ein Blick aber auf die Planeten der späteren Lebensalter verrät dem Kenner astrologischer Gesetze, daß noch viel Leid und Kummer dazumachen sind und daß das Leben auch von der Rehrseite unerbittlich heranzieht. Wo viel Licht, ist bekanntlich auch viel Schatten! So auch im Leben der gekrönten Königin.

Gemäß der Besetzung des 11. Horizonthauses, schuf Natalie sich bald einen Anhang, sie bildete eine Hofpartei, die ihr völlig ergeben war. Durch diese gelang es ihr, Einblick in die politischen Vorgänge zu erhalten. Natalie wollte ihrem königlichen Gemahl nicht nur eine gute Frau, sondern auch eine treue Beraterin sein, wobei sie ihre Sehnsucht nach Anteilnahme an den Regierungsgeschäften befriedigen konnte. Doch die Planetengruppe im 11. Hause wird vom Saturn durch Quadratur schwer verletzt. Dieser Angriff bedeutet nichts Gutes und läßt auf schwerwiegende Enttäuschungen und Schicksalsgestaltungen schließen. Saturn hat seinen Stand im Zeichen Löwe, dem Zeichen des 5. Mundanhauses und im 4. Sonnenause. Hier bezieht er sich auf das Liebes-, Ehe- und Familienleben, auf die häuslichen Verhältnisse. Zugleich ist Saturn der Herr des 7. und 8. Horizonthauses, wodurch die Lage noch kritischer wird. Aus dieser Saturnstellung ist unschwer zu ersehen, daß das Liebes- und Eheleben Natalies einer unglücklichen Richtung zusteuern mußte und keinen guten Ausgang

nehmen konnte. So nahm das Schicksal denn programmäßig seinen Lauf, indem zunächst die Hofpartei bemüht war, der Fürstin alles zuzutragen. Man füllte Natalie die Ohren mit Erzählungen von Liebesabenteuern, die Milan, ehe Natalie ins Land kam, teils wirklich erlebt hatte, teils aber Uebertreibungen darstellten, die durch den Klatsch der Hofschranzen erst zustande kamen. Man zeigte der jungen Gemahlin Milans die Frauen, mit denen der Fürst Liebesleien gepflogen haben sollte, wodurch übrigens viele Damen der besten und vornehmsten Kreise der Gesellschaft, die an Hofe verkehrten und teils sogar dem Hofstaate der Fürstin selbst angehörten, schwer kompromittiert wurden.

Die Folge solcher und ähnlicher Einflüsterungen war, wie nicht anders zu erwarten, ein ernster Mißklang in den ehelichen Beziehungen zwischen Milan und Natalie. Das herzliche Verhältnis bekam Risse und Sprünge und schließlich wurden die Reibungen und Ausstritte immer unerträglicher.

Durch die starke Stierbesetzung in Natalies Horoskop wird es nicht Wunder nehmen, wenn die Biographen berichten, daß Natalie kapriziös, eiferüchtig und stolz von Hause aus, sich nach solchen Vorgängen vor Milan in ihren Gemächern einschloß und oft tagelang schmollte. Milans Liebe zu Natalie war jedoch so groß, daß er oft stundenlang vor den Türen ihrer Appartements ausharrte, um sie zu versöhnen. Der stierhafte Eigensinn und die übelnehmende Launenhaftigkeit des aufsteigenden Zeichens Krebs aber traten bei Natalie so stark hervor, daß sie ihren Gatten bei solchen Gelegenheiten immer wieder stolz und kalt abwies. So geschah es denn wohl, daß der von Natalie zurückgestoßene Milan in den Armen anderer, nur allzu bereitwilliger Frauen Ersatz suchte und fand.

Dr. Jovan Ristic, ein klassischer Zeuge der damaligen Vorgänge, hatte oft vermittelnd eingegriffen, um die Ehezwistigkeiten zu schlichten. Er äußerte sich Herrn **Bresniz von Sydacoff**, dessen Veröffentlichungen ich hier folge und der seinerzeit mit Dr. Ristic hierüber persönliche Unterredungen hatte, folgendermaßen: „Die Hauptschuld an allem Unglück trägt die Königin. Es hat keine größere Liebe gegeben, als es jene war, mit welcher Milan an Natalie hing. Allein Natalie war immer kalt und abweisend zu Milan und quälte ihn mit ihrer Eifersucht bis aufs Blut. Das Milan schließlich außerhalb seines Hauses Ersatz für das Unglück in seiner

Ehe suchte — wer kann ihm das verübeln? Aber selbst nach den größten Zwistigkeiten war Milan immer der versöhnliche Teil. Natalie wollte sich nie darein finden, daß der Mann der Herr im Hause und die Frau ihm untertan ist. Wie oft habe ich im Namen Milans Versöhnungsversuche bei ihr unternommen. Der harte Sinn der Königin wies jedoch alle zurück, das Unglück war nicht aufzuhalten.“

Entsprechend der Anlage der Ehehäuser im Horoskop Natalies gestaltete sich die Ehe ausgesprochen unglücklich. Der Saturn als Herr des 7. Horizonthauses im üblen Quadrataspekt zu Mond, Pluto und Sonne und auch der Mars als Herr des 7. Sonnenhauses in enger Konjunktion mit dem Uranus im 12. Horizonthaus, sind Anzeichen genug für einen disharmonischen Verlauf der Ehegemeinschaft und für Zerstörung der Ehe. Besonders Mars mit Uranus in 12. Horizonthaus deuten an, daß die Ehe zu einer Quelle der Sorgen und Kümmernisse auswachsen mußte, die schließlich zur Entfremdung und Trennung führte. Der Mars hat außerdem noch die Herrschaft über das 5. Horizonthaus, welches nicht nur die Liebesangelegenheiten, sondern auch die Kinderfrage berührt. Desgleichen ist das Zeichen Löwe, als Zeichen ähnlicher Bedeutung, von Saturn besetzt, der ja die bösen Aspekte zu der Planetengruppe im 11. Horizonthaus hat. So konnte auch die Geburt eines Kindes, des nachmaligen unglücklichen Königs **Alexanders** die eheliche Misere nicht ändern. Im Gegenteil, Mutter und Kind veranlaßten später die Abdankung König Milans. Nur kurze Zeit nach der Geburt dieses ersten Kindes schien es, als wolle das Glück und die Harmonie wieder eintreten, doch doppelt schlimm kam es später.

Mars und Uranus deuten im 12. Hause auch auf Operationen hin im Zusammenhange mit Kindesgeburten, denn Mars hat die Herrschaft über das 5. und Uranus über das 8. Horizonthaus. So kam es, daß sich Natalie bei einer späteren Frühgeburt einer Operation unterziehen mußte, die zur Folge hatte, daß die Intimität der ehelichen Gemeinschaft zwischen Milan und Natalie aufhören mußte. Milan sah sich nun um sein Eheglück betrogen und suchte schließlich Ersatz bei andern Frauen. Natalie aber wollte sich in diese Rolle nicht fügen und faßte Groll und Abneigung gegen Milan. Sie verfolgte alle Personen mit ihrer Eifersucht und ihrem Hass, von denen sie vermutete, daß Milan zu ihnen in intimen Beziehungen stünde. Alles, was an einfluss-

reichen Personen in Serbien gegen das Regime König Milans war, sammelte Natalie um sich, ja, sie wiegelte in ihrem Hause das ganze Land gegen Milan auf, den sie vom Throne zu stürzen die Absicht hatte, um ihn selbst als Herrscherin einzunehmen. Sie fand in ihren Plänen reichlich Unterstützung bei den Gegner Milans — und als dieser sich im Heerlager von **Pirost** befand, schickte Natalie kurz entschlossen Milan die Abdankungsurkunde zur Unterfertigung hin, in welcher sie sich als Regentin des Königreichs Serbien im Namen und für Rechnung ihres Sohnes Alexander betrachtete. Aber statt zu unterzeichnen, erschien Milan ganz unvermutet im Konak zu Belgrad und zerriß das Dokument vor den Augen seiner Gemahlin. Milan erklärte entrüstet, die Regentschaft nicht aus seiner Hand geben und das Komplott zersprengen zu wollen. Gleichzeitig faßte er von nun an eine unüberwindliche Abneigung gegen Natalie und alle jene, welche bei dem Regentschaftskomplott die Hände im Spiele hatten.

Seit diesem Vorfall herrschte beständig Hader und Zwist im königlichen Palais zu Belgrad. Natalie wurde immer nervöser und reizbarer und wenn sie sich nicht tagelang in ihren Appartements einschloß, so gab es die peinlichsten und aufregendsten Auftritte — und zwar nicht immer ohne Zeugen.

Der König machte aus dieser Situation nun gar kein Hehl mehr. Er klagte, daß seine Gattin mit ihren Launen und Auftritten ihm die Häuslichkeit verbitterte und daß er sich genötigt sehe, auswärts Zerstreuung zu suchen. Auch trug er sich von jetzt ab mit Scheidungsgedanken.

In dieser Stimmung tauchte eine Jugendgeliebte Milans „**Arthemisia Johannides**“, die Tochter des Architekten des Sultans wieder in Belgrad auf, die im Leben des Königs eine große Rolle gespielt hat und zugleich die größte Rivalin Natalies war. Sofort erwachte die alte Leidenschaft Milans für die schöne Frau, die es verstand, die Situation auszunützen und eine zeitlang die Rolle einer ungekrönten Königin an der Seite Milans zu spielen, was besonders dadurch gelang, daß Arthemisia dem König einen Sohn gebahr, der in der Taufe den Namen **Obren** erhielt.

Natalie, der die Vorgänge nicht verborgen blieben, sann darüber nach, sich zu rächen. Sie verband sich wieder mit den Feinden Milans um zum zweiten Male den Versuch zu unternehmen, den König zu stürzen und sich als Re-

gentin des Landes ausrufen zu lassen. Aber Milan erfuhr von diesen Plänen rechtzeitig und schickte nun kurzerhand Natalie außer Landes. Die Königin ging nach einer heftigen Szene mit Milan zurück nach Rußland und nahm ihren einzigen, schwächlichen und erblich belasteten Sohn, den Kronprinzen Alexander mit.

Milan setzte später unter größtem Widerstand der serbischen Geistlichkeit die Scheidung durch, die erst möglich wurde, nachdem der König den Metropolitan **Michael** gestürzt und verbannt hatte, weil er sich weigerte, die Scheidung zu vollziehen.

Diese Vorgänge riefen aber in der Bevölkerung größte Erbitterung hervor und führten schließlich zur Abdankung König Milans zu Gunsten seines Sohnes Alexanders.

Damit hatte sich das Schicksal Natalies, welches durch Mars und Uranus im 12. Horizont-hause und durch die Stellung des Saturns angezeigt war, erfüllt. Die Ehe war geschieden. Aber Saturn gibt dennoch Bindungen, wenn er Beziehungen zu den Ehehäusern hat. So auch hier. Saturn hält sich im 2. Horizont-hause auf, dem sog. Geldhause und deutet damit an, daß die weiteren Beziehungen nach der Scheidung besonders durch geldliche Dinge entstanden. Auch Mars und Uranus befinden sich im 2. Sonnen-hause und weisen auf die pekuniären Zusammenhänge mit der Ehe hin.

Erkönig Milan geriet bald nach seiner Abdankung in schwerste Geldsorgen. Er hatte sich nach Paris begeben, um dort seinen Wohnsitz aufzuschlagen. Geldliche Fehlspekulationen brachten ihn aber in eine so verzweifelte Lage, daß er beabsichtigte, aus dem Leben zu scheiden, denn er hatte buchstäblich oft nicht das nötige Geld, um sich ein bescheidenes Mittagessen zu beschaffen.

In seiner Not schrieb er an Natalie, schilderte ihr seine verzweifelte Lage und teilte ihr mit, daß er aus dem Leben zu scheiden beabsichtige, jedoch nicht ohne am Schlusse anzufragen, ob Natalie ihm nicht ihre hilfreiche Hand reichen wolle.

Natalie half! Es folgte ein Briefwechsel, der dazu führte, daß eine Zusammenkunft zwischen beiden Ehegatten in **Viarris** zustande kam, bei welcher sie im Interesse ihres Sohnes sich zu veröhnen beschlossen. Gleichzeitig wurden beiderseits neue Umsturzpläne erwogen, die dahin gingen, den derzeitigen Regenten Serbiens Dr. Jovan Ristic zu stürzen und ihren Sohn Alexander durch einen Staatsstreich zum regierenden

König zu machen. Milan entwarf diesen Plan bis in alle Einzelheiten und so kam es zu dem vielbewunderten Staatsstreich des jungen Alexanders am 1. April 1893, bei welchem er sich als großjährig erklärte, die Regenten gefangen nahm und sich zum regierenden König proklamierte.

So waren die durch Saturn im Horoskop Natalies angedeuteten Bindungen mit Milan, trotz der Scheidung durch die geldlichen Sorgen des Erkönigs zur Tatsache geworden. Gleichzeitig aber auch durch die gemeinsamen Absichten mit dem Sohne Alexander, denn Saturn steht ja im Kinderzeichen Löwe.

Aber dieser drohende Saturn hatte seine Rolle noch längst nicht ausgespielt. Sowohl Mars, als Herr des 5. Horizont-hauses in Konjunktion mit Uranus im 12. Horizont-hause, als auch Saturn im 5. Mundan-hause und in seinen gefährlichen Quadraturen mit Sonne, Mond und Pluto weisen auf katastrophale Auswirkungen im Schicksal des Kindes hin. So kam es denn auch. Die Regierung des jungen Alexander war von Verfassungsverstöße erfüllt, deren er auch mit Hilfe seines Vaters nicht Herr zu werden vermochte. Seine Heirat mit der Abenteurerin „**Draga Maschin**“ und ein Verfassungsumsturz waren der Anlaß zu einer Offiziersverschwörung, die dazu führte, daß König Alexander, Draga Maschin, und seine übrigen Getreuen in grauenvoller Weise niedergemetzelt wurden.

Das Todeszeichen Skorpion am 5. Horizont-hause und der Mars, als Herr, in Uranusnähe und im 12. Horizont-hause, ließen diesen katastrophalen Ausgang durch Verschwörung der Feinde erwarten.

So erlebte die Erkönigin Natalie auch diesen schweren Schicksalsschlag, der ihre ohnehin angegriffenen Nerven fast zum Zerspringen brachte. (♁♁♁i. II). Auch riefen alle diese Aufregungen ein schweres Herzleiden bei ihr hervor, was durch den Saturn im Herzzeichen Löwe nicht nur erklärlich macht, sondern das Herzleiden auch chronisch werden ließ.

Zuvor hatte Alexander seinen Vater ins Ausland verbannt, um etwaigen Entthronungsabsichten, zu denen Milan neuerlich durch seine Geliebte Arthemisia, die ihrem Sohne Obren den Thron sichern wollte, angestiftet wurde, zuvorzukommen.

Verbittert, mit seinem Schicksal hadernnd und das Ende der Dynastie Obrenovic vorausahnend,

war Erzkönig Milan bald darauf in Wien gestorben.

Bis dahin bestanden zwischen Milan und Natalie immer noch Bindungen, obwohl sie meist getrennt lebten. Es gab immer wieder Anlaß zu neuen Verbitterungen und gegenseitigen Bekämpfungen, die aus der Eifersucht Natalies wuchsen. Die Scheidung vermochte die saturnischen Bindungen an das gemeinsame Schicksal nicht zu zerreißen. Hier spricht auch viel das aufsteigende Zeichen Krebs im Horoskop Natalies mit, welches die Anhänglichkeit und das Festhalten des Krebses sehr bei der geschiedenen Frau hervortreten ließ.

Nach dem Tode Milans begann für Natalie ein sehr wechselvolles und unsicheres Dasein. Der Saturn im 4. Sonnenhause, der schon soviel Unheil in der Familie und Häuslichkeit angerichtet hatte, war im Leben Natalies nicht ausgeschaltet und forderte weiter seinen Tribut. Es wurde immer stiller und einsamer um die einstige gefeierte Schönheit. Tief zerknirscht von all dem Unglück, den Aufregungen, den Skandalen und der Tragik ihres Lebens suchte Natalie Vergessenheit in der Abgeschlossenheit eines Klosterlebens. Schon der Saturn im 4. Sonnenhause läßt die Einsamkeit, die Zurückgezogenheit aufsuchen. Diese Tendenz wurde aber besonders dadurch verstärkt, daß sich allein 5 Planeten in den 12. Häusern befinden. Davon hat die Venus die Herrschaft über das 4. Horizonthaus (Alter!) und steht mit dem Schicksalszeichen Widder zusammen in Beziehungen zum 12. Sonnenhause.

Lange Zeit blieb Natalie für die Öffentlichkeit verschollen. Doch auch dieser Zustand konnte nicht von Dauer sein, denn Venus, als Herrin des 4. Horizonthauses, steht ja noch im 10. Horizonthause (Öffentlichkeit!) neben dem Neptun. Diese Konstellation brachte die Erzkönigin denn auch noch einmal an die Öffentlichkeit — aber in welcher armseltiger Rolle? Die Planeten Uranus und Mars im 12. Horizonthause ließen es nicht zu, ihren Lebensabend in der klösterlichen Stille und Abgeschlossenheit zu beschließen. Der unruhige und rastlose Geist Natalies fand auch hier keine Ruhe.

Es ist nicht bekannt, aus welchen Gründen sie dem Klosterleben wieder den Rücken kehrte. Vieles spricht aber dafür im Horoskop, daß sich Natalie durch eine aufregende Flucht aus

dem Kloster wieder die Freiheit gab. Mars und Uranus im 12. Horizonthause und in Konjunktion sind eine typische Ausreißerkonstellation aus abgeschlossenen Baulichkeiten — und das dürfte sich bei Natalie verwirklicht haben.

Die Mittel aber, die ihr nun noch zur Verfügung standen, schrumpften immer mehr zusammen. Ein Saturn in einem der 2. Häuser und in schlechten Aspekten besonders, mit Sonne und Mond, bedeutet Armut und größte Einschränkung im Alter, zumal er noch im 4. Sonnenhause steht, dem Hause des letzten Lebensviertels. Die Planeten Mars und Uranus im 2. Sonnenhause, dazu im Zeichen Zwillinge und im 12. Horizonthause zersplittern das Vermögen, bringen Erschütterungen der Pekunia und große Spekulationsverluste. Saturn verhindert in dieser Stellung eine Erholung von schweren Einbußen — und so konnte es denn nicht anders kommen, daß die große Königin, die einstige Millionärin, völlig verarmte und sogar zur Bettlerin wurde. Das letztere wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß Saturn in Konjunktion mit dem Fixstern **Präsepe** steht, der einem Nebelfleck zugehört. Nach alter Ueberlieferung macht dieser Fixstern zu cholertischen Ausbrüchen einerseits und zur Verzagttheit andererseits geneigt — aber er gibt auch eine Tendenz zum Mißbrauch von Rausch- und Betäubungsmitteln. (Vgl. Bd. II meines Lehrwerkes S. 270).

In all diesem Kummer und der Tragik des Lebens ist es nicht verwunderlich, wenn Natalie zu Rauschmitteln griff, um sich zu betäuben. Die Nerven versagen den Dienst und der Neptun in Elevation ihres Horoskops läßt im Rausch die Unwirklichkeit einer andern Welt suchen.

So griff man denn eines Tages ein einstmals gekröntes Haupt trafeelend, betrunken und bettelnd in einer der Pariser Spelunken auf. In völliger Verarmung, verkommen, haltlos und dem Trunke ergeben, hat Natalie auch den tiefsten Punkt menschlichen Daseins erreicht.

Astrologisch aber sehen wir, welche extremen Lebensformen ein Mensch durchzumachen hat, wenn er die Hauptlicher, mit Pluto zusammengefirnt, und in übler Verbindung mit Saturn in seiner Nativität hat — um so mehr, wenn eines dieser Gestirne Geburtsgebiete ist.